

]

L00163 Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, 25. 1. [1893]

,25. I.

mein lieber Arthur.

L. Marholm, Friedrichshagen „bei Berlin“, genügt.

Sie würden, glaub' ich, nicht unpractisch handeln, wenn Sie der »akademischen
5 Vereinigung« ein Exemplar von Anatol (etwa mit der Widmung »als Gast-
geschenk«) zukommen ließen. Das find 30 sichere Leser, die in sonst verschlosse-
nen Gesellschaftsgruppen wieder sympathische Kreise ziehen. Übrigens nur ein
Vorschlag! Auf Wiedersehen!

Herzlichst Ihr

Loris

10

↗ Versand durch Hugo von Hofmannsthal am 25. 1. [1893] in Wien
Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [25. 1. 1893 – 29. 1. 1893?] in Wien

♀ CUL, Schnitzler, B 43.

Briefkarte, 416 Zeichen (aufgeprägtes Wappen)

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift die Jahreszahl ergänzt: »93«

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »36«

✉ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Herausgegeben von Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 35.

³ L. ... Berlin] Hofmannsthal hatte sich am 19. 1. 1893 bei Marie Herzfeld wegen der Adresse erkundigt. (Hugo von Hofmannsthal: *Briefe an Marie Herzfeld*. Herausgegeben von Horst Weber. Heidelberg: Lothar Stiehm 1967, S. 36.)

QUELLE: Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, 25. 1. [1893]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00163.html> (Stand 14. Februar 2026)